

Vielfältige Gruppenangebote als besonderes Merkmal: Regina Hinzmann-Turk möchte das ABW in Hagen weiterentwickeln



Regina Hinzmann-Turk (erste Reihe, dritte von rechts) leitet fortan das Ambulant Betreute Wohnen in Hagen. Das Foto zeigt sie mit ihrem Hagener Team sowie Christian Müller (Geschäftsführer der Netzwerk Diakonie; hinten rechts) und Inge Bluhm (Fachbereichsleitung Netzwerk Diakonie; erste Reihe zweite von rechts).

Hagen. Das diesjährige Grillfest des Ambulant Betreuten Wohnens (ABW) in Hagen, zu dem die Diakonie Mark-Ruhr Klienten, Mitarbeitende und Freunde am Donnerstagnachmittag (2. August) an die Böhmerstraße eingeladen hatte, bot gleich mehrere besondere Anlässe.

Zum einen hat sich Regina Hinzmann-Turk in diesem Rahmen als neue Leitung dieses (neuen) Aufgabenfelds der Netzwerk Diakonie vorgestellt. Außerdem wurden die Räume der Einrichtung durch das Team von dia-service neu gestaltet und rechtzeitig zum Grillfest fertiggestellt. Nicht zu vernachlässigen war auch das prächtige Wetter, dass die Grillfeier bis in den Abend „zog“ und den Besuchern so eine willkommene Abwechslung vom Alltag bot und das ohnehin gute Miteinander von Mitarbeitenden und Klienten weiter gefördert hat.

Zu den Grillfest-Gästen zählten auch Christian Müller, Geschäftsführer der Netzwerk Diakonie, und Fachbereichsleitung Inge Bluhm. „Zu Beginn des Jahres haben wir für die Diakonie Mark-Ruhr den Aufgabenbereich des Ambulant Betreuten Wohnens übernommen“, so Christian Müller, „wir freuen uns, dass Regina Hinzmann-Turk die Bereichsleitung für die Region EN-Kreis und Hagen übernommen hat.“ Bereits seit 23 Jahren arbeitet die Sozialpädagogin im Bereich des ABW für die Netzwerk Diakonie, die das Angebot in Hagen nun gemeinsam mit ihrem 25-köpfigen Team weiterentwickeln möchte.

„Wir unterstützen unsere Klienten individuell und mit dem Ziel, so viel Selbstständigkeit wie möglich zu erhalten und vor allem Klinikaufenthalte zu vermeiden“, sagt Regina Hinzmann-

Turk. Etwa die Hälfte der 180 Hagener Klienten wird ambulant in der eigenen Wohnung aufgesucht, die andere Hälfte nutzt die Angebote in der Böhmerstraße. Dazu gehören beispielsweise verschiedene Gruppenangebote oder Ausflüge. „Ansonsten beraten, unterstützen und begleiten wir Klienten in ihrem Alltag.“ Da-zu gehören zum Beispiel Behördengänge, die Unterstützung beim Erledigen von Schriftverkehr, Hilfeleistungen in Finanzfragen oder einfach ‚nur‘ bei Sorgen, Nöten und Fragen ansprechbar zu sein. Grundsätzlich ist es möglich, in allen Bereichen des alltäglichen Lebens Unterstützung und Förderung zu erfahren.“ In der Zukunft möchte Regina Hinzmann-Turk das Wohnangebot für Menschen mit psychischer oder geistiger Erkrankung erweitern. Was bleibt ist die Vielfalt der Gruppenangebote. Von Montag bis Samstag gibt es täglich zwei verschiedene Angebote, die immer wieder neu auf die Interessen und Bedürfnisse der Klienten zugeschnitten werden.

Hintergrundinfo:

Das ABW bietet psychisch und geistig beeinträchtigten Menschen sowie Menschen mit einer Abhängigkeitserkrankung Unterstützung, Begleitung und Förderung bei der alltäglichen Lebensbewältigung und Lebensgestaltung.

Das Ziel des betreuten Wohnens ist es, Menschen mit einer psychischen Erkrankung, eine Suchterkrankung oder Intelligenzminderung eine möglichst selbstbestimmte Lebensführung in der eigenen Wohnung oder in betreuten Wohngruppen zu ermöglichen.

Die Netzwerk Diakonie ist eine Tochtergesellschaft der Diakonie Mark-Ruhr und verantwortet seit dem 1. Januar das ABW.